

# «Dieser Krieg ist uns zum Heil»

1914 – Wortgefechte in Texten der Zeit

Herausgegeben von Christine Odermatt

Übersetzungen von Maria Hoffmann-Dartevelle und  
Thomas Schlachter

Limmat Verlag  
Zürich

## Inhalt

7

### **Vorwort**

25

Bruno Schoenlank

### **Militärzug**

26

Auguste Gauvain

**«Österreich agiert hinter den Kulissen, während  
Deutschland auf der Bühne das Publikum unterhält»**

38

Hermann Bahr

**«Uns ist das deutsche Wesen erschienen»**

47

Werner Sombart

**«In dem sicheren Gefühl, das Gottesvolk zu sein»**

60

Louis Dumur

**«In allem und überall zeigt sich Deutschlands  
Abhängigkeit vom Ausland»**

71

Paul Oskar Höcker

**«Es gilt, mit aller Strenge vorzugehen»**

81

Martin Lang

**«So hatte ich mir den Krieg nicht vorgestellt»**

91

Albert Leopold

**«Wir hassen euch nicht, ihr seid uns fremd und  
gleichgültig»**

101

Ilka Königl-Ehrenburg

**«Wenn Przemysl fällt, das ist jedem von  
uns der Stoss ins Herz»**

112

Marcel Ernest Béchu

**«Manchmal kann man auch vergessen, dass man  
hier ist, um zu töten»**

122

Arthur Clutton-Brock

**«Soldaten waren nicht länger Soldaten, sondern Menschen»**

132

Romain Rolland

**«Keine Rache, keine Repressalien!»**

145

Annette Kolb

**«Hätte man nur zehntausend hetzerische Journalisten  
zusammengetrieben und gehenkt»**

157

Richard Grelling

**«Wehe den Herrschern, die die Stimme  
der Völker nicht hören»**

170

Paul Dubois

**«Wir sind neutral, weil wir pazifistisch sind»**

179

Hugo Ball

**«Man lebt in Zürich: Ländlich unter Morphinisten»**